

JT - Jodler Terzett

Bieri Franz, Escholzmatt

Bieri Karin, Escholzmatt

Bieri Marie-Theres, Escholzmatt

Klasse 1

«Der Sämeli u der Sepp» - Adolf Stähli

Begleitung: Lötscher Urs, Ebnet

Tongebung	Mit klangvoller, lockerer und beweglicher Tongebung wird musiziert, dass wohl der "Sämeli und der Sepp nid schöner de Vortrag wett". Herrlich, wie die Jodlerinnen sich gegenseitig ergänzen. Mit einer Leichtigkeit werden die Hochlagen angegangen, dass kein Wunsch mehr offen bleibt. Wie ein Postbote macht der Bass mit seiner tragenden Begleitstimme das Terzetztpäckli zu einem unvergesslichen vollendeten Geschenklein, welches zum begeisterten Publikum getragen wird.
Aussprache	Einige wenige unerlaubte Wortverbindungen oder auch leicht unhörbare Schluss-T fallen auf, was auf das eher forsche Tempo zurückzuführen ist.
Harmonische Reinheit	Keine Fehler. Vokal- und Instrumentalbeitrag wie aus einem Guss, ein regelrechter Genuss.
Rhythmik	Bis ins letzte Detail präzise und korrekt erarbeitet. Wie das beschwingt gewählte 4/4-Tempo im JT 1 gedrosselt wird und dann wieder ab JT 8 mit vollem Tempo loszieht zeigt, wie ein Vortrag mit guten Gestaltungseinfällen aufblühen kann.
Dynamik	Sinnvoll erlebte Höhepunkte in jeder Strophe, und das während dem ganzen Vortrag.
Handorgel-Begleitung	Herrlich, wie dieser Virtuose sein Akkordeon beherrscht!
Gesamteindruck	"Der Sämeli der Sepp, die mieche wohl e Wett, dass niemer mal so schön das Liedli gsunge het!" Eine hochverdiente Klasse 1.
Juror(in)	Franz Stadelmann

JT - Jodler Terzett

Dahinden Patricia, Ennetbürgen
Müller-Huber Regula, Fenkrieden
Zeyer Christina, Luzern

Klasse 1

«s'isch Maie juheie!» - Robert Fellmann

Begleitung:	Theiler Röbi, Dietwil
Tongebung	Die drei Stimmen klingen klar und hell, sind gut geschult und passen sehr schön zusammen.
Aussprache	Sehr gepflegt, gut verständlich. Differenzierte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Einzig kleine harmonische Ungenauigkeiten und Tonschwankungen in den LT 3, 9, 11 (Sechzehntel-Noten) und im JT 6.
Rhythmik	Tadellos. Gut gewählte, fein differenzierte Tempi.
Dynamik	Geschickte, textgerechte und sehr gefühlvolle Darbietung des Liedteils. Strahlender, ausdrucksvoller Jodel.
Handorgel-Begleitung	Passend, einfühlsam und sehr gut (beg)leitend. Schöne Einheit von Gesang und Instrument.
Gesamteindruck	Ein sehr gefühlvoller und ausdrucksstarker Vortrag, der einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt und alle Zuhörer von Herzen freut.
Juror(in)	Lilian von Rohr

Emmenegger Monika, Sursee
Michel Renate, Menzberg
Koch Philipp, Romoos

Klasse 2

«Abezyt» - Hannes Fuhrer

Begleitung:	Thalmann Cecile, Schüpfheim
Tongebung	Alle drei verfügen über sehr feine, jung klingende Stimmen, welche sich zu einer schönen Einheit mit einer ansehnlichen Jodeltechnik zusammenfügen.
Aussprache	Die 1. und 2. Stimme spricht schon gut verständlich. Die 3. Stimme müsste aber noch viel prägnanter sprechen. Schlusskonsonanten wie D, F, G sind noch schwach hörbar.
Harmonische Reinheit	Diese Disziplin wird vorzüglich gewahrt, nur unwesentlich leicht un stabile Schlusstöne.
Rhythmik	Ruhig fließend und beweglich.
Dynamik	Alles bleibt leider zu gleichförmig und brav. Einige Spannungs- und Entspannungselemente sollte auch die "Abezyt" erleben.
Handorgel-Begleitung	Gute Vorspiele, schön mitgestaltet, wirkt griffsicher.
Gesamteindruck	Ein musikalisch gelungener Vortrag, die Höchstklasse liegt nicht weit weg.
Juror(in)	Klaus Rubin

JT - Jodler Terzett

Fabregas-Kocher Claudia, Grenchen
Occhini Brigitte, Ins
Winkelmann Heinz, Siselen

Klasse 1

«*Stuune*» - Marie-Theres von Gunten

Begleitung:	Eggenberger Hanspeter, Grenchen
Tongebung	Die geschulten Stimmen überzeugen mit resonanzvoller, tragender Führung. In der Schaltlage wirkt die 3. Stimme dünn und zu wenig ausgeglichen.
Aussprache	Klare, deutliche Sprache. Ebenso sorgfältige Jodeltechnik.
Harmonische Reinheit	Die Intonation ist durchwegs harmonisch gewahrt.
Rhythmik	Gut strukturiert. Ausgewogen im Tempo. Mit bewussten agogischen Differenzierungen wird eine schöne Wirkung erzeugt.
Dynamik	Eindrückliche Gestaltung mit wirkungsvollen "crescendi" und "decrescendi". Eine Steigerungsmöglichkeit (als Wunsch gedacht) hätte sich durch eine bewusstere Interpretation der textbezogenen "Stille" in den LT5 und 6 der 1. Strophe noch gegeben. Diesbezüglich gelingt die 3. Strophe glanzvoll.
Handorgel-Begleitung	Sehr aufmerksam, gefühlvoll und stilsicher; sich an die Sänger anpassend.
Gesamteindruck	Eine Einheit von Musik und Gesang. Wunderschön interpretiert mit ausgereiften Höhepunkten, dargeboten von klangvollen Stimmen.
Juror(in)	Felix Inglin

Gernet-Aregger Ursula, Horw
Bernasconi-Kaufmann Manuela, Horw
Burch Erwin, Horw

Klasse 1

«*Es Liedli für Dich*» - Hans Aregger

Begleitung:	Theiler Röbi, Dietwil
Tongebung	Gute Stimmen. Zum Teil wird ein wenig zu viel Kraft eingesetzt. Schön im Klangausgleich.
Aussprache	Klar verständlich mit abwechslungsreicher Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Einige ungenaue Tonsprünge in der 3. Stimme. Ansonsten sehr gut gemeistert.
Rhythmik	Der erste Auftakt gelingt etwas zu lang; sonst sind Tempo, Taktbetonung und Notenwerte sehr exakt.
Dynamik	Stufen- und Schwelldynamik sehr gut ausgearbeitet. Der strahlende Jodel gefällt besonders.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und phantasievoll mit einem originellen Zwischenspiel.
Gesamteindruck	Ein gefreuter Vortrag mit viel Ausstrahlung und Überzeugung. Bravo!
Juror(in)	Emil Wallimann

JT - Jodler Terzett

Imholz Ruth, Steinhausen
Buholzer Vreni, Rotkreuz
Wüest Josef, Steinhausen

Klasse 2

«Sunneschtrahle» - Hannes Fuhrer

Begleitung:	Stettler Ueli, Cham
Tongebung	Im Textteil ausgeglichen; gute Spannkraft in der Tongebung; kurzatmig, so dass grössere Melodiebögen fehlen.
Aussprache	Verständlich; einige Schlusskonsonanten sollten prägnanter sein.
Harmonische Reinheit	In der 1. Strophe singt das Terzett den Liedanfang zu tief gegenüber der Orgel. In der 3. Strophe (LT 4 und 5) sind sich die Stimmen harmonisch nicht einig.
Rhythmik	Exakt einstudiert; punktierter Viertel im LT 1 zu kurz.
Dynamik	Sehr gleichförmig, müsste im Liedteil noch deutlichere Steigerungen enthalten; Jodel dynamisch besser.
Handorgel-Begleitung	Schönes Vorspiel und virtuose Zwischenspiele; Begleit gelegentlich ein wenig aufdringlich.
Gesamteindruck	Die Komposition wird allzu verhalten und zaghaft umgesetzt. Die Interpreten wirken leicht unmotiviert neben dem virtuoson Begleiter. Deshalb kann die Sonne noch nicht strahlen. Der Jodel erklingt stimmungsvoll und teilweise in recht schönem Terzettklang, wobei die 3. Stimme nicht voll im Klangbild integriert ist.
Juror(in)	Georg Bircher

Küttel Hanny, Oberarth
Nötzli Monika, Gersau
Suter Peter, Hagendorn

Klasse 1

«Zäntume Früehlig» - Marie-Theres von Gunten

Begleitung:	Küttel Robert, Oberarth
Tongebung	Sehr gut passende, ausgeglichene Stimmen mit warm-glänzendem Terzettklang. Sichere, kultivierte Gesangs- und Jodeltechnik. Die erste Stimme klingt in den JT 2/3 und 10 in den Strophen 1 und 2 leicht hart.
Aussprache	Deutlich und natürlich. Überbetonte Endsilben in "Amsle", "Lerche". Gut gewählte, abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Sehr saubere Intonation.
Rhythmik	Gut gewählte, passende Tempi. Bis auf die zwei Viertel "c" der 3. Stimme, die im JT 2 als halbe Note gesungen werden, tadellos.
Dynamik	Textgerechte, sehr ausdrucksstarke und lebhaftes Darbietung; es wird aus dem Vollen geschöpft!
Handorgel-Begleitung	Beweglich, gut leitend und stützend, den Gesang einfühlsam und gekonnt ergänzend.
Gesamteindruck	Es singt und jubiliert und strahlt. "Zäntume Früehlig"!
Juror(in)	Lilian von Rohr

JT - Jodler Terzett

**Neff Frowin, Appenzell
Inauen Hannes, Appenzell
Gähler Walter, Hemberg**

Klasse 1

«Appenzeller Naturjodel» - Trad.

Tongebung	Gut zusammenpassende, tragende Stimmen.
Aussprache	Gut angepasste Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Nach einem etwas harzigen Einstieg im ersten Teil und einem leicht unterfassten Beginn des zweiten Teils, finden sich die drei Stimmen sehr gut und intonieren dann bis zum Schluss absolut rein.
Rhythmik	Getragen, echt appenzellisch.
Dynamik	Gut aufgebaute Spannungsbögen mit schönen Schwelltönen, vor allem in den Hochlagen.
Gesamteindruck	Diese echt vorgetragene Appenzeller-Kost bringt viel Abwechslung und begeistert Publikum und Jury. Bravo.
Juror(in)	Bernadette Roos

**Renggli Ruedi, Finsterwald
Röösli Hans, Finsterwald
Renggli Thomas, Finsterwald**

Klasse 2

«Der Oberbühler (Naturjutz)» - Müller
R./Renggli T./Renggli R

Begleitung:	Selbstbegleitung
Tongebung	Zu Beginn finden sich die drei Stimmen nicht zu einem einheitlichen Klang. Die jugendliche 3. Stimme mit wenig Resonanz ist oft fast nicht hörbar. Im B-Teil JT 10 wünscht man sich genauere Kehlkopfschläge.
Aussprache	Zu Beginn des C-Teils im JT 1 ertönt das "g" von der 1. Stimme grell und hart. Zugleich ist die Tonfolge es-c-es von der 3. Stimme nicht auffindbar.
Harmonische Reinheit	Die harmonische Reinheit wird meist gewahrt, jedoch hört man den Dreiklang nicht immer, da die Handorgel einiges übertönt. Unsauberer Beginn der 3. Stimme bei der Wiederholung des A-Teils.
Rhythmik	Es wird gut strukturiert mit klarer Metrik.
Dynamik	Differenziert mit gut ausgebauter Agogik.
Handorgel-Begleitung	Sehr dominant aber griffsicher und beweglich. Ein Patzer mit der Orgel am Ende des C-Teils.
Gesamteindruck	Der Vortrag hat eine angenehme Ausstrahlung. Wegen der Mängel in der Sparte Tongebung/Aussprache, welche sich auf den Gesamteindruck auswirken, reicht es knapp nicht für die Einreihung in die Klasse 1.
Juror(in)	Stefan Capeder

JT - Jodler Terzett

Renggli-Wigger Sandra, Finsterwald
Renggli Irene, Wigger
Renggli Martin, Entlebuch

Klasse 2

«S'Abelied» - Reto Stadelmann

Begleitung:	Röösli-Distel Luzia, Finsterwald
Tongebung	Beherrschte, klangvolle Tongebung mit guten Brusttönen, zB in den JT 7 und 8.
Aussprache	Im Allgemeinen deutlich und verständlich. Bei der 1. Strophe aber hört man übertriebene Endsilbenbetonungen in den LT 1 und 5, zB das ter bei "fischer" und das mel bei "Himmel".
Harmonische Reinheit	Harmonisch nicht sauber sind der Liedbeginn sowie die 2. und 3. Tonfolge beim LT 2. Beim Jodel werden die Oktavsprünge f-f der 1. Jodelstimme beim Jodelauftakt zum JT 1 sowie bei den JT 4/5 zu tief gefasst. Ungenau tönt der 2. Akkord im JT 6. Einzelne Töne geraten im Lied- und Jodelteil zu tief.
Rhythmik	Gute Tempowahl. Der Vortrag ist rhythmisch richtig erfasst.
Dynamik	Gestalterisch hört man bei der 1. Strophe nicht viel. Beim Jodel der 2. Strophe wird mehr differenziert. Eine recht gelungene Umsetzung erfährt die 3. Strophe im Lied - und Jodelteil.
Handorgel-Begleitung	Bildet eine schöne Einheit mit dem Terzett.
Gesamteindruck	So gewinnt man den Eindruck eines teilweise überzeugenden Vortrages, der aber wegen der Harmonie und der Dynamik nicht ganz ausgereift erscheint.
Juror(in)	Stefan Capeder

Stadelmann Franz-Markus, Luzern
Studer Sämi, Wolhusen
Studer Godi, Escholzmatt

Klasse 1

«Zuelose» - Frowin Neff

Begleitung:	Lötscher Urs, Ebnet
Tongebung	Drei kultivierte und klangvolle Stimmen zeigen eine reife Leistung.
Aussprache	Sie ist prägnant und gepflegt, die Vokalisation gekonnt.
Harmonische Reinheit	Eine sichere Intonation und präzise Tonsprünge runden das sonore Klangbild ab.
Rhythmik	Sie ist korrekt und präzise.
Dynamik	Die Gestaltung ist kraftvoll und überzeugend, obschon der Spannungswechsel in der dritten Strophe noch prägnanter sein könnte.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter agiert mit Begeisterung und Virtuosität, im langen Zwischenspiel wird er gar zum Hauptakteur.
Gesamteindruck	Eine erlebte und ausdrucksstarke Leistung, die eine reife Musikalität voraussetzt.
Juror(in)	Sigi Schmid

JT - Jodler Terzett

**von Gunten-Walthert Marie-Theres, Beaten
Wismer-Felder Priska, Rickenbach
Felder Hubert, Muri AG**

Klasse 1

*«Mi Schmeichelchatz» - Marie-Theres von
Gunten*

Begleitung:	Stäuble Georg, Geuensee
Tongebung	Die 1. Stimme hell und klar im Lied- und Jodelteil. Sonor und tragend fügt sich die 2. Stimme dazu. Die 3. Stimme passt ins Terzett. In den unteren Lagen ist sie weich und warm klingend, in den höheren Lagen noch etwas resonanzarm, muss dort auch gelegentlich etwas Druck geben.
Aussprache	Schöne Klinger, ausgeprägt, gepflegt.
Harmonische Reinheit	Kleine Trübung durch die 3. Stimme im JT 5. Im 2. Jodel fehlen im JT 4 die Auftaktöne es-f. Sonst aber auch hier sichere Intonation.
Rhythmik	Gefühlvoll mit korrekt gehaltenen Notenwerten.
Dynamik	Kurzweilig und spannungsvoll.
Handorgel- Begleitung	Einfühlsam angepasst.
Gesamteindruck	Ein gemütlicher Vortrag, natürlich und gut nachempfunden.
Juror(in)	Klaus Rubin

**Zihlmann-Lötscher Gaby, Reitnau
Zihlmann Hansruedi, Reitnau
Hauri Willi, Reitnau**

Klasse 2

«Chilbizyt» - Hans Aregger

Begleitung:	Rööslü Franz, Hasle
Tongebung	Weiche, warme 3. Stimme; 1. und 2. Stimme rund; gute Tonstütze; ausgeglichener Terzettklang; Spannkraft fehlt hingegen.
Aussprache	Schöne Klinger ausser die Anfangs-Konsonanten im LT 4 ("z'Bsuech", "Glanz").
Harmonische Reinheit	In den LT 15, 16 und JT 6, 7 ertönen getrübe Akkorde. Sonst ist die Harmonie recht sauber gewahrt.
Rhythmik	Die halbe Note im LT 8 gerät zu kurz. Sonst ist die Rhythmik exakt.
Dynamik	Der Textteil erfährt erst in der 3. Strophe eine dynamische Steigerung. Das ist aber auch das Einzige, was dynamisch gezeigt wird. Vor allem der Jodel erklingt durchwegs gleichförmig, brav und wenig aussagekräftig.
Handorgel- Begleitung	Gekonnt; virtuos; einfühlsam.
Gesamteindruck	Das Terzett sollte mehr wagen, damit die Chilbi nicht nur gemütlich sondern auch freudig erlebt und etwas übermütig herüberkommt. Die Spannung und die Abwechslungen der Chilbi werden vermisst. Die stimmlichen Mittel dazu sind durchaus vorhanden. Deshalb kann der Vortrag nur teilweise überzeugen.
Juror(in)	Georg Bircher

JQ - Jodler Quartett

Zanini Erika, Altdorf
Bischof-Hofer Beatrix, Wilen (Sarnen)
Zanini Reto, Altdorf

Klasse 1

«Jubelgsang» - Miriam Schafroth

Begleitung:	Röösli Franz, Hasle
Tongebung	Sonor und kultiviert, vor allem im Jodel. Bei den "forte"-Stellen etwas kehlig in den Hochtönen, zB beim Beginn der LT 6 und 8. Sehr satter Klang der 4. Stimme. Im Allgemeinen recht ausgeglichen in den Stimmen.
Aussprache	Bestens vorbereitet und ausgeprägt, deutlich artikuliert. Vokale und Konsonanten klingen fast übertrieben "richtig".
Harmonische Reinheit	Kleine Unreinheit im LT 4 der 1. Strophe beim ersten Vierklang, sonst sehr präzise und einwandfrei. Die 2. Stimme nicht überall klar: So hört man zB im LT 6 das "des" nicht. Die 1. Jodlerin singt sehr saubere Hochtöne und macht exakte Tonsprünge.
Rhythmik	Ganz korrekt. Tempo und Variierungen gekonnt angewandt.
Dynamik	Die kompositorische Vorgabe heisst "Frisch", und an dieses Motto hält man sich bei dem Vortrag. Bei der Gestaltung im Liedteil hätte man einzelne Stellen noch herausholen können, zB in den LT 6 und 7 der 2. Strophe bei der Textstelle "wie schön das jublet".
Handorgel-Begleitung	Bildet eine Einheit mit dem Quartett und wertet den Gesamteindruck auf.
Gesamteindruck	Mit der deutlich spürbarer Gestaltung vermag der Vortrag dieses engagierten Quartetts gut zu gefallen.
Juror(in)	Stefan Capeder
